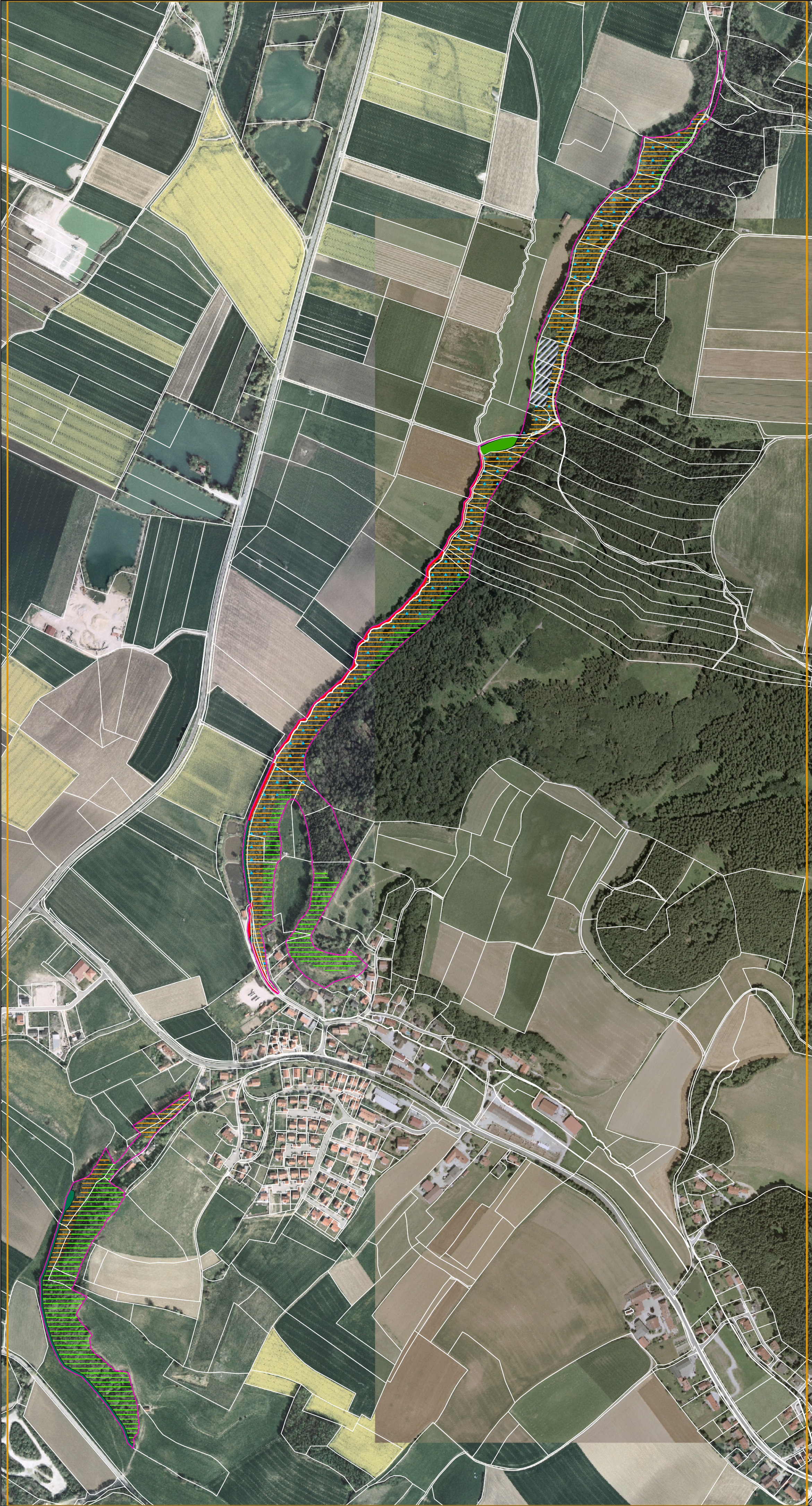




FFH-Gebietsgrenze (Feinabgrenzung auf Basis 1:5000)

Maßnahmen im Wald

91E0*, Weichholzauwälder mit Erle, Esche und Weide

100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)

107

Bedeutende Einzelbäume im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten, Alteichen, Biotop- und Höhlenbäume

117

Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen

202

Fahrtschäden durch andere Maßnahmen vermeiden, Befahrung/Fällungsschäden in Quellbereichen vermeiden

290

Verschmutzungen in Quellbereichen vermeiden

501

Wildschäden an den lebensraumtypischen Baumarten reduzieren

502

Invasive Pflanzenarten entfernen, Indisches Springkraut, Riesengoldrute

9180*, Schlucht- und Hangmischwälder

100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)

107

Bedeutende Einzelbäume im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten, Alteichen, Biotop- und Höhlenbäume

108

Dauerbestockung erhalten

117

Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen

202

Fahrtschäden durch andere Maßnahmen vermeiden, Befahrung/Fällungsschäden in Quellbereichen vermeiden

501

Wildschäden an den lebensraumtypischen Baumarten reduzieren

Maßnahmen für die Gelbbauchunke

801 Amphibiengewässer artgerecht pflegen

802

Laichgewässer anlegen

Maßnahmen im Offenland

6430, Feuchte Hochstaudenfluren

- Abschnittsweise Mahd der Hochstaudenfluren alle 2-3 Jahre

- Schonende Grabenräumung

- Schutz vor Nährstoffeintrag (Anlage eines 3-5m breiten Pufferstreifens mit extensiver Grünlandbewirtschaftung)

- Bei Bedarf Neophytenbekämpfung durch frühe Mahd

7230, Kalkreiche Niedermoore

- Ein- bis zweischürige Mahd der Fläche (Teilbereiche mit differenzierten Mahdzeitpunkten)

- Entnahme von einzelnen Gehölzen und Gehölzaufwuchs

- Fläche langfristig von Gehölzaufwuchs freihalten

- Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts durch Rückbau des Entwässerungsgraben

Sonstige wünschenswerte Maßnahmen

Extensive Grünlandbewirtschaftung ohne Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz

Pufferstreifen

- Pflegemahd der Grabenränder zur mittel- bis langfristigen Wiederherstellung der degenerierten Hochstaudenfluren

- Anlage eines gewässerbegleitenden Pufferstreifens bei direkt angrenzender landwirtschaftlicher Nutzung

Managementplanung

FFH-Gebiet 7538-371

Gelbbauchunken-Habitate um Niedererlbach

NATURA 2000

Karte 3 Maßnahmen

Behörde

Blatt:

1 von 1

Kartenfertigung:

01.12.2010

Bearbeitung:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau

Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

Regierung von Niederbayern

Planungsbüro: Dipl.Ing. (FH) Kathrin Kaltenbacher

Originalmaßstab: 1:5.000

0 50 100 150 200 Meter

N

Geobasisdaten:

Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)

Fachdaten:

Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)

Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG